## Prof. Dr. Alfred Toth

## Zeichenkonnexe in der Arc Pair Semiotik

1. Es sollen folgende drei Zeichenrelationen addiert werden:

$$Z_1 = (1 \varnothing \varnothing, 2 \varnothing \varnothing, 3 \varnothing \varnothing)$$

 $\oplus$ 

$$Z_2 = (\emptyset 4 \emptyset, \emptyset 5 \emptyset, \emptyset 6 \emptyset)$$

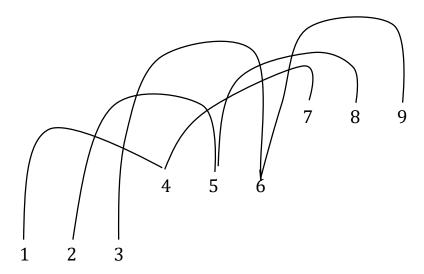
 $\oplus$ 

$$Z_3 = (\emptyset 7 \emptyset, \emptyset 8 \emptyset, \emptyset 9 \emptyset)$$

Dann erhalten wir folgendes Geviert von Zeichenfeldern

1	φ	4	φ	7		7	φ	4	φ	1
φ		φ		φ		φ		φ		φ
2	φ	5	φ	8	×	8	φ	5	φ	2
φ		φ		φ		φ		φ		φ
3	φ	6	φ	9	/	9	φ	6	φ	3
				`	$\times$					
3	φ	6	φ	9		9	φ	6	φ	3
φ		φ		φ		φ		φ		φ
2	φ	5	φ	8	×	8	φ	5	φ	2
φ		φ		φ		φ		φ		φ
1	φ	4	φ	7		7	φ	4	φ	1

und den folgenden zugehörigen Arc Pair-Graphen (bei dem die komplementären Zeichenrelationen weggelassen sind).



Gemäß den Definitionen in Toth (2020a) ist die paarweise Addition der drei Zeichenrelationen injunktiv (Toth 2020b), und zwar total-injunktiv, vgl.

$$Z_{1} = (1 \quad \emptyset \quad \emptyset, \quad 2 \quad \emptyset \quad \emptyset, \quad 3 \quad \emptyset \quad \emptyset)$$

$$\bigoplus \quad \uparrow \quad \uparrow \quad \uparrow \quad \uparrow \quad \uparrow \quad \uparrow$$

$$Z_{2} = (\emptyset \quad 4 \quad \emptyset, \quad \emptyset \quad 5 \quad \emptyset, \quad \emptyset \quad 6 \quad \emptyset)$$

$$\bigoplus \quad Z_{3} = (\emptyset \quad 7 \quad \emptyset, \quad \emptyset \quad 8 \quad \emptyset, \quad \emptyset \quad 9 \quad \emptyset).$$

Die drei Zeichenrelationen sind somit maximal ineinander verschachtelt im Sinne der von Bense als «Relation über Relationen» eingeführten Zeichenrelation (Bense 1979, S. 53). Wegen

$$Z = (1 \rightarrow (2 \rightarrow 3))$$

gilt somit

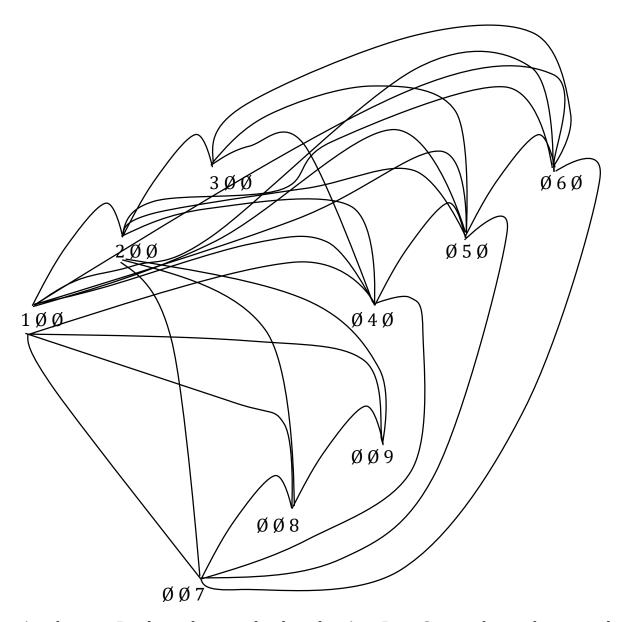
$$Z = (Z_1 (\subset Z_2 \subset Z_3)) = ((1 \to (2 \to 3)) \subset ((4 \to (5 \to 6) \subset (7 \to (8 \to 9))).$$

Diese Relation ist isomorph der ontischen Systemrelation (vgl. 2020c)

$$S = ((A \rightarrow I), (((A \rightarrow I) \rightarrow A), (((A \rightarrow I) \rightarrow A) \rightarrow I))).$$

2. Wenn wir nun die Semiosen in  $Z_1$ ,  $Z_2$  und  $Z_3$  sichtbar machen, die zwischen ihnen die Zeichenkonnexe bilden, d.h.

so können wir die Arc Pairs in den paarweise konkatenierten Zeichenrelationen (Transitivität!) wie folgt sichtbar machen.



An diesem Punkt nähert sich also die Arc Pair Semiotik, in dem sie die "Strata" der Subzeichen der drei Zeichen aufdeckt, der Stratifikationsgrammatik, bloß, daß diese logische, jene aber semiotische Konnexe sichtbar macht.

## Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Arc Pair Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020a

Toth, Alfred, Operatoren in der Arc Pair Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020b

Toth, Alfred, Die ontische Systemrelation als injunktive Arc Pair Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020c

12.10.2020